

## Pressemitteilung von ArMiD, Aufsichtsräte Mittelstand in Deutschland e.V.

### Interessensvertretung mittelständischer Aufsichtsräte ArMiD mahnt Politik zu Augenmaß bei Corporate Governance-Gesetzesvorhaben

Arbeit von Aufsichtsräten dürfe nicht durch technokratische Eingriffe in die unternehmerische Freiheit belastet werden/ Potthoff: „Es muss Schluss sein mit kapitalmarktfeindlicher Regulierung“

Frankfurt am Main – 15. Nov. 2013 ArMiD, Deutschlands Verband für Aufsichtsräte und Beiräte aus dem Mittelstand, kritisiert die erneut aufgeflammete Debatte über die Begrenzung von Managergehältern über die Hauptversammlung. Der Verband der Aufsichtsräte aus dem Mittelstand sieht die in der Diskussion stehenden Gesetzesinitiativen als wenig hilfreich für die breite Mehrheit der deutschen Unternehmen und weist erneut darauf hin, dass eine Änderung des Aktiengesetzes dahingehend, dass die Hauptversammlung über die Manager-Gehälter beschließen soll, nicht zur Beseitigung der kritisierten Gehaltsexzesse führen werde, sondern die Arbeit der Aufsichtsräte durch technokratische Eingriffe in ihrer unternehmerischen Freiheit zusätzlich belaste. ArMiD mahnt deshalb die Politik zu mehr Augenmaß in der Corporate Governance-Debatte

Volker Potthoff, Vorstandsvorsitzender von ArMiD sagte: „Es muss Schluss sein mit kapitalmarktfeindlicher Regulierung: In Zukunft wird der Mittelstand den Kapitalmarkt mehr und mehr nötig haben, doch Familienunternehmer werden durch die immer höheren Anforderungen bei Corporate Governance Themen, sowie den damit verbundenen Kosten vom Kapitalmarkt abgeschreckt. Aktienfeindliche Maßnahmen, wie die Transaktionssteuer, tun ihr Übriges.“ Die überzogenen Vergütungen einiger weniger Manager in internationalen Großkonzernen dürfen zu keiner Belastung für die vielen kleineren und mittleren deutschen Aktiengesellschaften werden. Es sei geradezu grob fahrlässig Regulierungen zu initiieren, die den mittelständischen und Familien-Betrieben den Kapitalmarktzugang künftig verstellten.

Insgesamt stellt ArMiD in der derzeitigen Debatte um die Corporate Governance in Deutschland eine gehörige Portion Praxisferne fest. Der Verband kritisiert auch das für Aufsichtsräte immer schwierigere Arbeitsumfeld sowie schrumpfendes Instrumentarium: Einerseits würden Aufsichtsräten immer mehr Pflichten aufgebürdet, andererseits beschneide man wesentliche Steuerungskompetenzen (Say-on-pay). Eine Begrenzung von Mangergehältern im vertikalen Vergleich (wie beispielsweise bei der 1:12 - Initiative in der Schweiz) führe zu mehr Bürokratie und rechtlichen Problemen; darüber hinaus würden die Einzelexzesse nicht minimiert. Aufsichtsräte, insbesondere in mittelständischen Unternehmen, könnten die derzeitige Regulierungsflut kaum verdauen, da seien weitere Formalisierungen (zum Beispiel immer mehr und ausführlichere Berichte) kontraproduktiv, so der Verband.

„Anstatt die Aufsichtsräte zu schwächen, sollte die Politik sie vielmehr ermutigen und stärken. Wir brauchen Aufsichtsräte mit unabhängiger Einstellung und Rückgrat, die das Format haben, sich gegenüber Vorständen durchzusetzen“, sagte Volker Potthoff. Diese Kultur wolle ArMiD fördern und mit seiner Informations- und Dialog-Plattform Mandatsträger aus dem Mittelstand unterstützen.

#### Über ArMiD:

ArMiD, Aufsichtsräte Mittelstand in Deutschland e.V., ist ein Verband für Aufsichtsräte und Beiräte mittelgroßer, börsennotierter aber auch nicht-börsennotierter deutscher Unternehmen, die sich zum Ziel gesetzt hat, professionelle Mandatsträger zu fördern. Die Vereinigung bietet Aufsichts- und Beiratsmitgliedern aus dem Mittelstand praxisnahe Unterstützung für ihre tägliche Arbeit. ArMiD unterstützt eine Mandatsträger-Kultur, die interessenskonfliktfrei, dialog-

und sachorientiert wirkt. Der Verband zielt in seiner Förderung sowohl auf die Aufsichts- und Beratungsfunktion von Mandatsträgern als auch auf Transparenz und einen offenen Dialog. Aufsichtsräte Mittelstand in Deutschland e.V. wurde Anfang 2013 mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet und entstand aus der mehrjährigen erfolgreichen Arbeit des Forums für Aufsichtsräte und Beiräte mittelgroßer Unternehmen „Aufsichtsräte im Dialog“.

**Für Fragen aus den Redaktionen steht Ihnen das Pressebüro von ArMiD gerne zur Verfügung**

Velten Communications, Uwe Velten

Telefon: 069/ 2479 5895

E-Mail: [presse@veltencom.com](mailto:presse@veltencom.com)